

renen Genossen, der Sekretäre, der Büromitglieder der übergeordneten Parteikomitees Neben Seminaren, theoretischen Konferenzen und anderen ähnlichen Formen der Schulung haben regelmäßige Zusammenkünfte der Mitglieder der Parteikomitees in den Grundorganisationen mit den Sekretären und den Mitgliedern der Büros und der persönliche Kontakt an Ort und Stelle eine sehr große Bedeutung.

Was die Kader betrifft, so befassen sich vor allem das Büro und die Abteilungen des Parteikomitees mit ihrer Auswahl und ihrer Verteilung. Bei dieser Arbeit dürfen aber auch die Mitglieder des Parteikomitees nicht abseits stehen. Von Nutzen ist es, sich mit ihnen häufiger über die Kandidaturen für zukünftige Funktionen zu beraten und ihre Meinung zu hören.

Ein Genosse, der zum erstenmal in ein Parteikomitee gewählt worden ist, kann nicht sofort seinen Platz in der gemeinsamen Arbeit in vollem Umfange erkennen. Er muß Zugang zur alltäglichen Arbeit des kollektiven Organs finden und sich Methoden und Verfahrensweisen in der politischen und parteiorganisatorischen Arbeit aneignen.

Leider gibt es aber auch einige Parteikomitees, wo die regelmäßige Arbeit der gewählten Mitglieder an der Basis durch häufige Einladungen in das Parteikomitee, durch „Sitzungsbetrieb“ eingeschränkt wird. Man darf nicht vergessen, daß die Mitglieder eines Parteikomitees, die Arbeiter, Kolchosbauern, Ingenieure, Ärzte u. a. sind, ihre beruflichen Verpflichtungen haben, die sie einwandfrei und pünktlich erfüllen müssen. Ohne Frage geht es nicht ganz ohne Sitzungen; sie dürfen

nur nicht den Kontakt mit der Basis ersetzen. Es ist immer von Nutzen, wenn die hauptamtlichen Funktionäre des Parteikomitees häufiger selbst die Möglichkeit zu Begegnungen und Gesprächen mit diesen Genossen an ihren Arbeitsplätzen suchen. Es ist auch

wichtig, daß die große Masse der Genossen die Mitglieder des übergeordneten Parteikomitees gut kennt. Denn es ist nicht richtig, wenn der Begriff „Parteikomitee“ ausschließlich mit dessen Instruktoren oder sonstigen hauptamtlichen Mitarbeitern gleichgesetzt wird.

Genossen aus der Produktion in die Leitungen

Die Partei verfolgt den Leninschen Kurs, die Genossen unter den Produktionsarbeitern, die besten Vertreter der Arbeiterklasse und der Kolchosbauern umfassend in die Arbeit der leitenden Organe einzubeziehen. In der Parteiorganisation der Usbekischen Republik ist die Zahl der Arbeiter und Kolchosbauern in den leitenden Parteiorganen in den letzten Jahren beträchtlich angestiegen. Auf den letzten Parteikonferenzen wurden rund 7000 Arbeiter und Kolchosbauern in die Rayon-, Stadt- und Gebietskomitees der Partei gewählt, darunter 174 als Mitglieder in die Büros der Parteikomitees. Wie die Praxis zeigt, trägt die Teilnahme einfacher Produktionsarbeiter an der Arbeit der Parteikomitees und ihrer Büros dazu bei, die Verbindungen der gewählten Organe mit den Massen der Parteimitglieder und Parteiloosen zu festigen und die Sachlichkeit in ihrer Arbeit zu erhöhen. Vor kurzem fand in Taschkent eine Beratung des Gebietskomitees mit Seminar statt, an der Mitglieder der Büros der Stadt- und Rayonkomitees der Partei aus den Reihen der Arbeiter und Kolchosbauern teilnahmen. Die Seminarteilnehmer tauschten Erfahrungen aus, die sie in der Parteiarbeit erworben hatten, und warfen Fragen auf, die ihrer Meinung nach von den Parteinstanzen

gelöst werden sollten. Bei jedem Beitrag war die reale Einschätzung der Lage in den Betrieben zu spüren und zugleich der Wunsch, einen Beitrag zur weiteren Verbesserung des Parteilebens zu leisten.

*

Gegenwärtig sind in der Partei alle Voraussetzungen vorhanden, um das Niveau der Arbeit in jeder ihrer Organisationen zu heben. Die KPdSU kämpft konsequent um die Einhaltung der Leninschen Prinzipien und Normen der Partei und die weitere Entwicklung «der innerparteilichen Demokratie. Auf dieser Grundlage werden Stil und Methoden in der Arbeit der Parteikomitees verbessert. Genosse Breshnew sagte: „In der Arbeit der Parteileitungen sind größere Sachkenntnis und Zielstrebigkeit zu beobachten. Immer mehr wird nach neuen effektiven Formen der Führung durch die Partei und der Organisation des Parteilebens gesucht.“ Diese erfreuliche Entwicklung, die in der gegenwärtigen Tätigkeit der Parteikomitees bei der Vorbereitung des XXV. Parteitages zu bemerken ist, wird sich zweifellos fortsetzen. Dabei kommt den Mitgliedern der gewählten Leitungen zweifellos eine sehr bedeutende Rolle zu.

(gekürzt aus
„Partinaja Shisn“)